

kräfte und auch der Produktionsverhältnisse planmäßig und zielstrebig in Angriff zu nehmen. In schöpferischem Zusammenwirken zwischen SED und progressiven Bauern wurden drei Grundtypen der LPG herausgebildet. Sie unterschieden sich, den unterschiedlichen objektiven und subjektiven Bedingungen entsprechend, durch den Grad der Vergesellschaftung der Produktionsmittel, den Grad der Einbeziehung der früher ausschließlich privaten Arbeit in die genossenschaftliche Tätigkeit und schließlich durch den Grad der Verteilung nach Arbeitsleistung und eingebrachtem Boden. Der Boden ist in allen drei Typen der LPG Eigentum der Bauern geblieben. Die Mitglieder entscheiden auf der Grundlage der staatlichen Gesetze und des Statuts der LPG nach den Prinzipien der innergenossenschaftlichen Demokratie die Grundfragen der Entwicklung ihrer Genossenschaft. Mit der weiteren Durchsetzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus in der Landwirtschaft und der Herausbildung vielfältiger Kooperationsbeziehungen (→ *Kooperation in der Landwirtschaft*) beschreiten die Genossenschaftsbauern im festen Bündnis mit der Arbeiterklasse den durch die s. U. eröffneten Weg der sozialistischen Intensivierung und des allmählichen Übergangs zur → *industriemäßigen Produktion in der Landwirtschaft*. Sie vertrauen sich dabei weiterhin der bewährten Führung durch die Arbeiterklasse und ihre Partei, der SED, an.

sozialistische Wehrerziehung:

wichtiger Bestandteil der klassenmäßigen sozialistischen Erziehung und Bildung, der die Herausbildung und Festigung jener Eigenschaften, Kenntnisse und Verhaltensweisen der Bürger zum Ziel hat, die sie befähigen, ihren Pflichten zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes und zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft der sozialistischen Verteidi-

gungskoalition nachzukommen. Die s. W. ist eine systematische Erziehung mittels rationaler und emotionaler Elemente, die nach den politischen und militärischen Bedürfnissen, nach dem Alter und nach den Tätigkeitsbereichen differenziert wird. Grundlage der s. W. ist die Erziehung der Bürger zum sozialistischen Internationalismus und zur Waffenbrüderschaft, zum Patriotismus, zur Liebe zum sozialistischen Vaterland, zur Opferbereitschaft für die Errungenschaften des Sozialismus. Das Hauptziel der s. W. besteht darin, die Bereitschaft aller Bürger zu wecken, den militärischen Schutz des Sozialismus unter Einsatz ihres Lebens zu gewährleisten, im Falle einer imperialistischen Aggression an der Seite der Sowjetunion und der verbündeten sozialistischen Armeen den Feind zu schlagen und sich die politischen, militärischen und technischen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die sie befähigen, in einem vom Imperialismus provozierten Krieg zu siegen. Die s. W. umfaßt die sozialistische Bewußtseinsbildung und die Entwicklung des militärpolitischen Denkens aller Bürger, die wehrpolitische und wehrsportliche sowie vormilitärische Erziehung und Ausbildung der Jugend durch die → *Freie Deutsche Jugend* bzw. durch die → *Gesellschaft für Sport und Technik*; die wehrpolitische Erziehung in den Schulen, Betrieben und gesellschaftlichen Organisationen; die politische und militärische Erziehung und Ausbildung in den bewaffneten Kräften; die Arbeit mit den → *Reservisten*; die politisch-ideologische Erziehung und militärische Ausbildung der → *Kampfgruppen der Arbeiterklasse in der DDR*; die Erziehung und Ausbildung durch die → *Zivilverteidigung* in der DDR; die militärpolitische Massenpropaganda und Militärpublizistik u. a. In der DDR wird die s. W. auch verwirklicht in der Erziehung der Thälmann-Pioniere und aller Kinder und Jugendlichen zur